

# STUDIENDEN-ENDBERICHT 20 11 /20 12

**Gastuniversität:**

**University of South Bohemia, Czech Republic**

**Aufenthaltsdauer: von**

September 2011

**bis**

August 2012

## **BITTE GLIEDERN SIE DEN BERICHT IN FOLGENDE PUNKTE:**

### 1. Stadt, Land und Leute

Budweis hat ein ausgeprägtes Nachtleben. Als Studentenstadt ist dort immer etwas los. Außerdem ist die Altstadt äußerst sehenswert.

Die Landschaft um Budweis ist der in Oberösterreich, vor allem der des Mühlviertels ähnlich. Hügelig mit vielen Wäldern.

Die Leute sind im allgemeinen nett und aufgeschlossen. Außerdem sind viele, vor allem Studenten, sehr trinkfreudig. Nur die Verständigung kann sich manchmal als schwierig erweisen.

### 2. Soziale Integration

Auf der Universität fällt die Integration leicht, da die meisten Studenten Englisch oder sogar Deutsch sprechen. Die Studenten begegnen einem gastfreundlich und hilfsbereit.

Außerhalb der Universität ist es etwas schwieriger da oft sprachlich Barrieren bestehen. Jedoch kann man sich meist „mit Händen und Füßen“ verständigen und kommt so ganz gut zurecht.

### 3. Unterkunft

An der Unterkunft ist nichts zu bemängeln. Sie ist sauber und günstig.

### 4. Kosten

Das Leben in Budweis ist um vieles günstiger als in Österreich. Sowohl Lebensmittel als auch Unterkunft sind billiger. Der Unterschied bei anderen Artikeln wie z.B. Kleidung ist nach meiner Erfahrung nicht so groß.

5. Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)  
Keine besonderen Erfahrungen.
6. Beschreibung der Gastuniversität  
Die Größe ist vergleichbar mit der der JKU. Auch die Ausstattung der Hörsäle und Praktikumlaboratorien.
7. Anmelde- und Einschreibformalitäten  
Man wird durch die Formalitäten geführt und es gab keine Probleme.
8. Studienjahreinteilung  
An der Einteilung gibt es nichts zu bemängeln, man kommt gut zurecht.
9. Einführungswoche bzw. –veranstaltungen  
Ein Intensivsprachkurs macht den Einstieg in die Sprache einfacher. Auch gab es Veranstaltungen für alle Erasmus Studenten.
10. Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)  
Bezogene Kurse nach Curriculum sprechen für sich. Molekularbiologie, Mikrobiologie, Biochemie, Umweltchemie, Biologie für Tiere/Pflanzen, Statistik, Bioinformatik,...)
11. Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester  
Keine besonderen Erfahrungen in Bezug auf Creditverteilung.
12. Benotungssystem  
Das Benotungssystem unterscheidet sich etwas von dem in Österreich. Die Noten reichen von „excellent“ (1) bis „good“ (3). Außerdem gibt es noch excellent- (1-) und „very good-„ (2-). Bei einem Punktestand unter 60% fällt man bei Prüfungen generell durch.
13. Akademische Beratung/Betreuung  
Akademische Beratung erhielten wir von Prof. Grubhofer der sich sehr dafür engagierte.

14. Resümee

Eine sehr angenehme und interessante Erfahrung die ich nicht missen möchte. Vor allem das Überwinden von sprachlichen Barrieren war schon ein „Abenteuer“ für sich. Auch das Kennenlernen der Kultur und Mentalität war sehr interessant.

15. Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte

#### 4. Kosten

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	190€
davon Unterbringung:	100€ pro Monat
davon Verpflegung:	70€ pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	10€ pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	10€ pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken- /Unfallversicherung:	0€ pro Monat
davon Sonstiges: _____	0€ pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	0€
Visum:	0€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	30€
Einschreibegebühr(en):	0€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	0€
Orientierungsprogramm:	0€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	19.9.2011-23.9.2011
Vorbereitender Sprachkurs:	19.9.2011-23.9.2011
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	26.9.2011-17.2.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	27.2.2012-28.6.2012
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	
Ferien:	